

# Ein Pfarrer erfand den Adventskranz

*Premiere des ökumenischen Seniorennachmittags –  
Adventsbräuche wurden vorgestellt*

Von Sabine Geschwill

**Leimen.** „Ich freue mich, dass wir heute so viele sind“, verkündete Elfriede Hellinger voller Freude. Die Leiterin des evangelischen Seniorentreffs hatte den Nachmittag für die ältere Generation erstmalig für alle Konfessionen geöffnet und freute sich, dass auf Anhieb einige Gäste mehr im liebevoll adventlich dekorierten Saal des Melancthonhauses Platz genommen hatten, um ganz gemütlich bei Kaffee und Kuchen miteinander ins Gespräch zu kommen.

Während Anna Deppner zuverlässig und flott mit ihren Helferinnen Kaffee,

nahm sich der Hamburger Theologe einiger Kinder an, die in großer Armut lebten, und betreute sie in einem alten Bauernhaus. Da die Kinder während der Adventszeit immer fragten, wann denn endlich Weihnachten sei, baute er aus einem alten Wagenrad einen Holzkranz mit 20 kleinen roten und vier großen weißen Kerzen als Kalender. So konnten die Kinder die Tage bis Weihnachten abzählen.

Hellinger erinnerte an Bräuche in der Adventszeit wie den Katharinentag, der am 25. November gefeiert wird, und an den Barbaratag am 4. Dezember. Je nach Gegend und Brauchtum werden an dem Tag Birken-, Haselnuss- oder Forsythienzweige abgeschnitten und in eine Vase gestellt. Sie sollen bis zum Heiligen Abend blühen und in der kalten und düsteren Winterzeit Schmuck in die Wohnung bringen. Auf die Zeit des Advents, die Kraft des Lichts und der Kerzen ging Elfriede Hellinger auch noch ein.

Als Gast konnte die Leiterin des Seniorentreffs Klaus Lingg willkommen heißen. Er hatte sein großes Märchenbuch dabei und unterhielt die Anwesenden mit der Geschichte von „Melwins Stern“. Darin ging es um den kleinen Engel Melwin, dessen größter Wunsch es war, Sternputzer zu werden. Als er endlich einen eigenen Stern zugeteilt bekam, widmete er sich

ihm intensiv, putzte und polierte ihn, wann immer er Zeit hatte. Seine Mühen zahlten sich aus. Denn Melwin gewann nicht nur den Sternenwettbewerb, sondern sein Stern wurde von Gott auserwählt, um bei der Geburt des Jesuskinde über Bethlehem zu leuchten und allen den Weg zu weisen.

❶ **Info:** Die nächsten ökumenischen Seniorennachmittage finden unter der Leitung von Elfriede Hellinger am 10. und 17. Dezember um 14.30 Uhr im Melancthonhaus statt. Wer einen Fahrdienst benötigt, meldet sich rechtzeitig bei Elfriede Hellinger, Telefon: 0 62 24 / 7 22 22.



Elfriede Hellinger (stehend) stimmte die Gäste auf die Weihnachtszeit ein. Foto: Geschwill

Tee und Kuchen servierte, stellte Elfriede Hellinger den Anwesenden das Thema des Nachmittags vor. „Heute möchte ich sie mit winterlichen Motiven auf den Winter und die Adventszeit einstimmen, auch wenn es draußen eher nach Frühling aussieht.“ Nachdem das Kaffeegeschirr abgeräumt war, legte Hellinger los.

Woche für Woche serviert sie der Jahreszeit entsprechend und sehr unterhaltsam Wissenswertes. Jetzt in der Adventszeit erinnerte sie an die Erfindung des Adventskranzes. Im Jahre 1839 sei er vom evangelisch-lutherischen Theologen, Erzieher und Mitbegründer der Inneren Mission, Johann Hinrich Wichern, erfunden worden. Der Erzählung nach